



Q2.2006

		1. Halbjahr 2006	1. Halbjahr 2005	Veränderung
Umsatz	Mio. €	920,4	820,7	12,1 %
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	38,1	36,2	5,2 %
Auftragseingang kumuliert				
inkl. Lifecycle Service	Mio. €	941,9	837,9	12,4 %
Auftragsbestand zum 30.06.				
inkl. Lifecycle Service	Mio. €	712,1	666,3	6,9 %
Investitionen	Mio. €	36,2	30,1	20,3 %
Beschäftigte am 30.06.				
Weltweit		8.988	8.955	0,4 %
Inland		7.370	7.332	0,5 %
Ergebnis je Aktie *	€	3,57	3,41	4,7 %
EBIT	Mio. €	59,5	53,0	12,3 %
Cashflow	Mio. €	62,3	59,0	5,6 %

* verwässert/unverwässert

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

das Wirtschaftsmagazin »Focus Money« hat KRONES in seiner Ausgabe vom 5. Juli 2006 auf die Titelseite gehoben. Im Innenteil schreibt die Zeitschrift unter der Überschrift »Ertrag über Export«: »Obwohl KRONES ausschließlich in Deutschland produziert – was viele andere Unternehmen als unrentabel bezeichnen –, verdient die Firma prächtig. Künftig will das Unternehmen noch profitabler werden.«

Unser Exportanteil hatte im vergangenen Geschäftsjahr bei rund 87 % gelegen. Unsere Umsatzerlöse außerhalb Europas hatten mit 54 % mehr als die Hälfte des Konzernumsatzes ausgemacht. Diese Entwicklung setzte sich auch in den ersten sechs Monaten dieses Jahres fort, in denen vor allem unsere Geschäfte mit außer-europäischen Unternehmen für eine Umsatzsteigerung um knapp 100 Mio. € auf 920,4 Mio. € sorgten. Das ist gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres ein Plus von 12,1 %. Beim Auftragseingang verzeichneten wir mit einem Anstieg von 837,9 auf 941,9 Mio. € ebenfalls einen Zuwachs von 12,4 %. Und weil sich auch das Ergebnis trotz Preiskampf und schlechter werdender Erlösqualität dennoch um 5,2 % auf 38,1 Mio. € verbessert hat, bleiben wir bei unserer – wenn auch verhaltenen – optimistischen Einschätzung, das laufende Geschäftsjahr weiterhin erfolgreich zu gestalten.


Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender


Hans-Jürgen Thaus
Stv. Vorstandsvorsitzender

Wirtschaftsklima hellt sich auf

Die Weltwirtschaft macht auch zur Jahresmitte einen anhaltend robusten Eindruck. Weder der hohe Ölpreis noch die Kursverluste an den Aktienmärkten oder die Diskussionen um weitere Zinserhöhungen können das gute Konjunkturklima derzeit eintrüben. Die Konjunkturforscher halten deshalb vorerst an ihren Prognosen von einem globalen Wirtschaftswachstum von bis zu fünf Prozent fest. Einen maßgeblichen Beitrag liefert erneut die Industrie der Vereinigten Staaten, die im zweiten Quartal einen deutlichen Produktionsanstieg zu verzeichnen hatte. Auch in Japan, der zweitstärksten Volkswirtschaft, hält der Aufschwung an. China meldet für das zweite Quartal einen Rekordzuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 11,3%, und auch im Euro-Raum hat sich die wirtschaftliche Dynamik verstärkt. Die europäischen Länder registrieren zudem eine deutliche Belebung der Binnenwirtschaft. Ebenfalls zugelegt haben die Bruttoanlageinvestitionen, und auch die steigende Kapazitätsauslastung im verarbeitenden Gewerbe ist ein Hinweis auf mehr Investitionen.

In Deutschland hat sich das Wirtschaftsklima in den Monaten von April bis Juni weiter aufgehellt. Der Aufwärtstrend hat sich sogar beschleunigt. Der Schwung in der deutschen Wirtschaft wird nach Einschätzung des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung in München mittelfristig andauern. Diese Einschätzung findet auch Ausdruck im Geschäftsklimaindex, der im Mai leicht gesunken, im Juni aber auf 106,8 Punkte gestiegen ist. Anfang des Jahres hatte er bei 101,8 gelegen. Der Teilindex, der die Einschätzung der Geschäftslage wiedergibt, war aufgrund der Belebung des Einzelhandels sogar auf 109,4 Punkte gestiegen.

Geschäftslage und Erwartungen des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland

Das gute Wirtschaftsklima sorgt bei den deutschen Unternehmen für eine gute Beurteilung der Geschäftslage und vor allem der Geschäftserwartungen.



Der Auftragsschub für die deutsche Industrie dauert an. Die Auftragslage im deutschen Maschinenbau hat sich bis zur Jahresmitte im Inland und im Ausland gleichermaßen gut entwickelt. Die Kapazitäten sind mittlerweile zu 89% ausgelastet. Als Folge daraus hat der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) seine Prognose für 2006 deutlich nach oben korrigiert: Die deutsche Maschinenbauproduktion dürfte real um 5% steigen; im Februar war der VDMA noch von einem Wachstum von 2% ausgegangen.

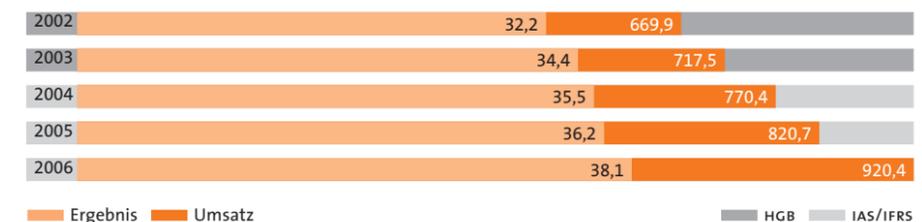
KRONES setzt Trend erfolgreich fort

Die Geschäftszahlen für das erste Halbjahr zeigen es: KRONES liegt voll im Plan. Mit einer Steigerung von Umsatz und Auftragseingang von jeweils mehr als 12% haben wir den Trend fortgesetzt und sind auf gutem Weg, das obere Ende unseres selbstgesteckten Wachstumskorridors, der zwischen fünf und zehn Prozent liegt, für das gesamte Jahr zu erreichen. Der Auftragsschub, der uns in den ersten sechs Monaten bei Umsatz und Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr jeweils rund 100 Mio. € an Zuwachs beschert hat, unterstreicht die anhaltend starke Nachfrage nach unseren Anlagen und Maschinen.

Zudem ist es uns gelungen, die Profitabilität zu stabilisieren, auch wenn sich angesichts des Preiskampfes am Markt für Getränkeabfüllanlagen und Verpackungsmaschinen die Erlösqualität im Vergleich zum ersten Quartal des Jahres wieder etwas verschlechtert hat. Das Ergebnis vor Steuern ist im ersten Halbjahr um 13,2% auf 60,2 Mio. € gestiegen (1. Halbjahr 2005: 53,2 Mio. €). Nach Steuern weist KRONES mit 38,1 Mio. € ein um 5,2% besseres Ergebnis als im Vorjahr aus.

Zu dieser Ertragssteigerung haben in erster Linie die fortgesetzten Prozessoptimierungen und Produktivitätssteigerungen im gesamten Unternehmen beigetragen.

Umsatz und Ergebnis KRONES KONZERN 1. Halbjahr in Mio. €

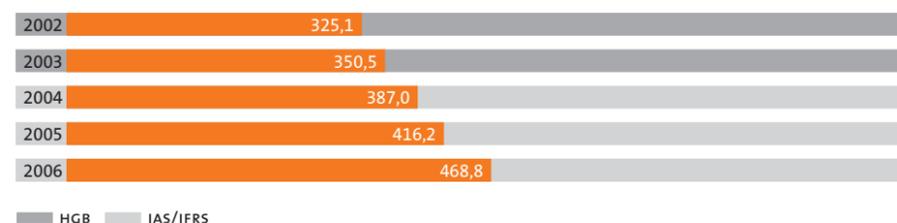


KRONES steigert im ersten Halbjahr neben Umsatz und Auftragseingängen auch seine Profitabilität.

Umsatz: plus 12,1 Prozent

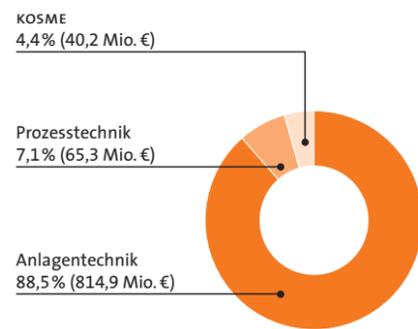
Der Umsatz des KRONES KONZERNS ist im ersten Halbjahr auf 920,4 Mio. € gestiegen. Das ist ein Zuwachs von 99,7 Mio. € – entsprechend 12,1 % – gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (820,7 Mio. €).

Einen ordentlichen Sprung um 100 Mio. € oder mehr als 12 % gegenüber dem Vorjahr machte KRONES beim Umsatz.

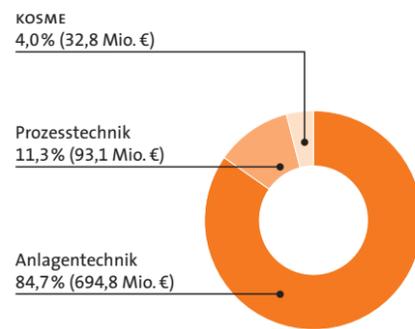
Umsatz KRONES KONZERN 1. Halbjahr in Mio. €**Umsatz KRONES KONZERN 2. Quartal in Mio. €**

Im Vergleich der beiden zweiten Quartale liegen die Umsätze für die Monate April bis Juni mit 468,8 Mio. € sogar um 12,6 % höher als vor einem Jahr (416,2 Mio. €). Gegenüber dem ersten Quartal dieses Jahres (451,6 Mio. €) liegen die Umsätze des zweiten Quartals um 3,8 % höher.

Das mit einem Anteil von 88,5 % am Gesamtumsatz weitaus stärkste Segment – »Maschinen und Anlagen zur Getränkeabfüllung und -ausstattung« – hat seinen Umsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres im Vergleich zum Vorjahr um 17,3 % auf 814,9 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 694,8 Mio. €). Auf das Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« entfielen 65,3 Mio. € Umsatz (Vorjahr: 93,1 Mio. €), »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« erzielten einen Umsatz von 40,2 Mio. € (Vorjahr: 32,8 Mio. €).

Umsatz KRONES KONZERN nach Segmenten

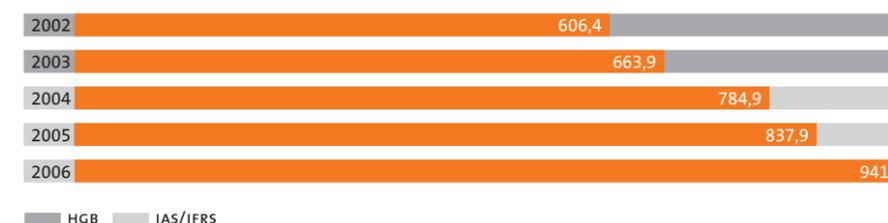
Umsatz erstes Halbjahr 2006: 920,4 Mio. €



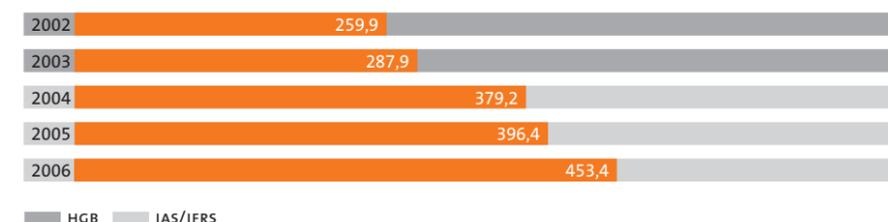
Umsatz erstes Halbjahr 2005: 820,7 Mio. €

Auftragseingang: plus 12,4 Prozent

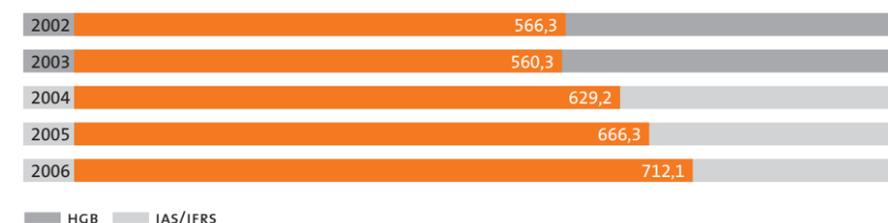
Beim Auftragseingang für das erste Halbjahr übertrifft KRONES mit 941,9 Mio. € den Vorjahreswert (837,9 Mio. €) um 104 Mio. € oder 12,4 %. Im Vergleich der Monate April bis Juni ergibt sich mit 453,4 Mio. € gegenüber den 396,4 Mio. € des Vorjahresquartals eine Steigerung von 14,4 %.

Auftragseingang KRONES KONZERN 1. Halbjahr in Mio. €

Einen beachtlichen Auftragseingang bedeuten die 941,9 Mio. €, die KRONES in den ersten sechs Monaten als Neugeschäft verbucht hat.

Auftragseingang KRONES KONZERN 2. Quartal in Mio. €**Auftragsbestand: plus 6,8 Prozent**

Die Produktion bei KRONES ist auch in den nächsten Monaten gut ausgelastet. Der Bestand an Aufträgen lag zum Stichtag am 30. Juni bei 712,1 Mio. €. Dieser hohe Wert liegt auf dem Niveau des ersten Quartals (727,5 Mio. €) und um 6,9 % höher als vor einem Jahr (666,3 Mio. €).

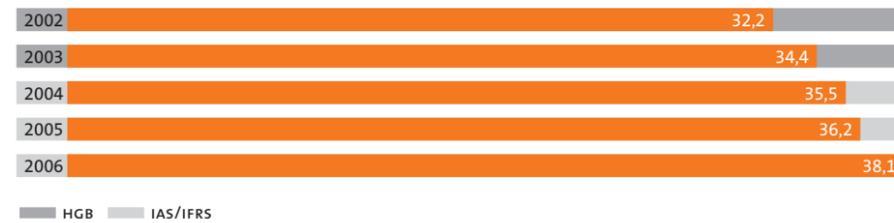
Auftragsbestand KRONES KONZERN zum 30.06. in Mio. €

Der hohe Auftragsbestand sorgt für eine weiterhin hohe Auslastung der Produktion.

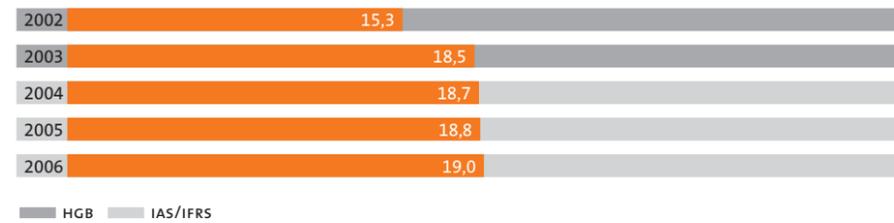
Gewinn: plus 5,2 Prozent

Weiter verbessert zeigte sich KRONES beim Ergebnis. Unser Gewinn nach Steuern stieg in den ersten sechs Monaten um 5,2% auf 38,1 Mio. € (1. Halbjahr 2005: 36,2 Mio. €). Im zweiten Quartal erzielten wir mit einem Überschuss von 19,0 Mio. € einen ebenso hohen Wert wie für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2006 (19,1 Mio. €). Aus dem Vorsteuer-Ergebnis von 60,2 Mio. € für das erste Halbjahr – ein Zuwachs von 13,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 (53,2 Mio. €) – errechnet sich bei einem Umsatz von 920,4 Mio. € eine Umsatzrendite von 6,5%.

Ergebnis nach Steuern KRONES KONZERN 1. Halbjahr in Mio. €



Ergebnis nach Steuern KRONES KONZERN 2. Quartal in Mio. €



Bilanzstruktur

Aufgrund der deutlichen Ausweitung des Geschäftsvolumens hat sich die Bilanzsumme des KRONES KONZERNS gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 5,2% auf 1.349,2 Mio. € erhöht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um 5,9% auf 931,7 Mio. € (31. Dezember 2005: 879,9 Mio. €) angewachsen. Ihr Anteil an der Bilanzsumme ist mit 69,1% (31. Dezember 2005: 68,6%) weiterhin praktisch unverändert.

Mit einer Eigenkapitalquote von 43,8% blieb die sehr günstige Relation von Eigen- zu Fremdkapital des KRONES KONZERNS weiterhin erhalten.

Während die langfristigen Verpflichtungen um 4,6% verringert werden konnten, stiegen die kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 9,9% auf 610,9 Mio. € an. Dies resultiert stichtagsbedingt neben einem Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen (+48,1%) auch aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+51,9 Mio. €).

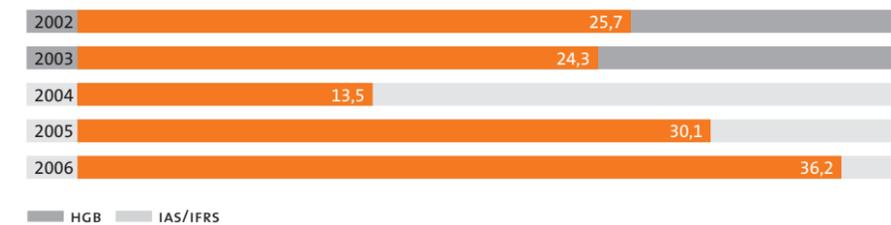
Vermögens- und Kapitalstruktur KRONES KONZERN in Mio. €

	30.06.2006	31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte	417,5	402,6
davon Anlagevermögen	365,8	356,7
Kurzfristige Vermögenswerte	931,7	879,9
davon flüssige Mittel	14,9	56,5
Eigenkapital	591,0	571,9
Fremdkapital	758,2	710,6
langfristige Verpflichtungen	147,3	154,7
kurzfristige Verpflichtungen	610,9	555,9
Bilanzsumme	1.349,2	1.282,5

Investitionen ziehen deutlich an

Im ersten Halbjahr hat KRONES 36,2 Mio. € investiert, um die Prozesse im Unternehmen zu optimieren und seine Produktivität weiter zu steigern. Insgesamt haben wir für das laufende Geschäftsjahr Sachinvestitionen in Höhe von 70 Mio. € für den Ausbau und die Sicherung unserer Standorte vorgesehen. Zu diesen Maßnahmen zählen unter anderem das gerade bezogene Füllermontagezentrum sowie das 2007 bezugsfertige siebenstöckige Technologiezentrum.

Investitionen KRONES KONZERN 1. Halbjahr in Mio. €



Mitarbeiterzahl

KRONES beschäftigte zum 30. Juni 2006 weltweit 8.988 Mitarbeiter, 33 mehr als vor einem Jahr (30. Juni 2005: 8.955 Mitarbeiter) und 41 weniger als zum 31. Dezember 2005 (9.029).

Mitarbeiter KRONES zum 30.06.



KRONES Aktie mit 14,3 Prozent im Plus

Die Sorgen über zunehmende Inflationsgefahren und weiter steigende Leitzinsen haben an den Weltfinanzmärkten im Mai und Juni für heftige Kursausschläge gesorgt. In Folge dieser Korrektur an den Aktienmärkten war auch die KRONES Aktie, die am 25. April mit 112,00 € ein historisches Hoch erreicht hatte, zunächst unter die 100-Euro-Marke und am 14. Juni bis auf 88,86 € gefallen. In der Folge erholte sie sich unser Wertpapier bis zum 30. Juni auf 97,98 € – verglichen mit dem Wert von 85,70 € zu Jahresbeginn ein Zuwachs von 14,3%.

Die KRONES Aktie präsentiert sich als Aktie mit hohem Potential. Im April erreichte sie mit 112 € ein Allzeithoch.

KRONES Aktie Januar bis Juni 2006



KRONES Aktien 2002 bis 2006



European FoodTec Gold Award für KRONES

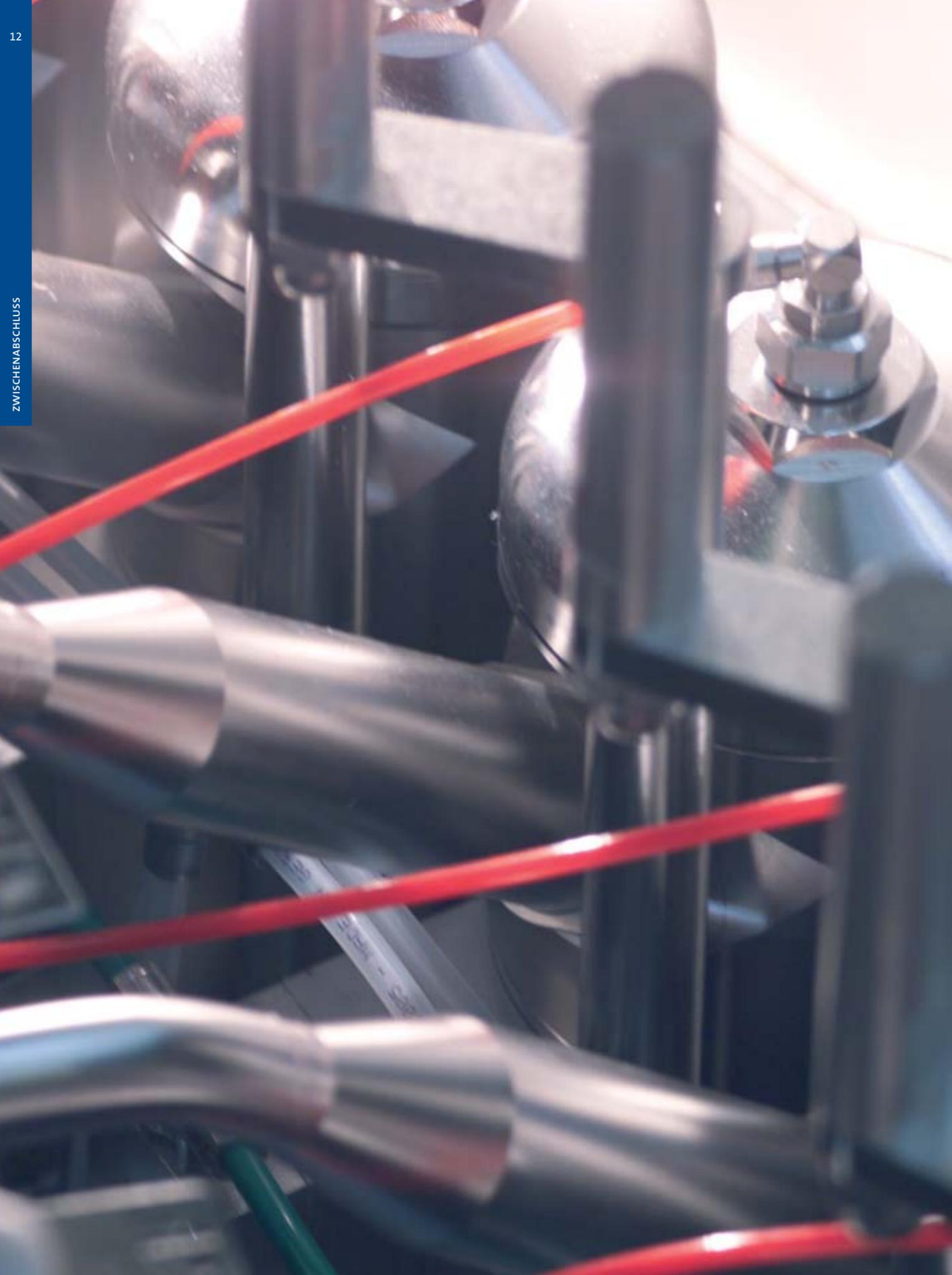
Für unser Konzept des aseptischen Regenbogen-Füllers – eine kaltseptische Abfüllanlage, die gleichzeitig vier verschiedene Geschmacksrichtungen von Trinkjoghurt oder Milchlischgetränken abfüllt und etikettiert – sind wir auf der Anuga FoodTec in Köln am 4. April mit dem European FoodTec Gold Award ausgezeichnet worden. KRONES demonstrierte auf der weltweit größten Messe für Food und Beverage seine erweiterte Gesamtkompetenz für die Prozesstechnik, Abfüllung und Intralogistik in der Milchindustrie.

Ausblick

Nach Ablauf des ersten Halbjahres lässt sich bereits festhalten, dass KRONES auf gutem Weg ist, die zu Beginn des Jahres formulierten Ziele für 2006 zu erreichen. Der weiterhin wachsende Getränkemarkt, unser Einstieg in die Prozesstechnologie sowie aseptische Füllverfahren, in denen wir seit drei Jahren weltweit führend sind, sowie der weitere Ausbau unseres Life-Cycle-Services tragen zu Zuwachsraten bei Umsatz und Auftragseingang bei, die am oberen Ende unseres Wachstumskorridors zwischen + 5 % und + 10 % liegen.

Unserem Ziel, auch das Vorsteuer-Ergebnis deutlich zu verbessern, sind wir mit den Halbjahreszahlen (+13,2%) bereits ein gutes Stück nähergekommen. Unser Zwischenergebnis mit einer Gewinnsteigerung um 5,2% (nach Steuern) lässt uns nach dem ersten Halbjahr davon ausgehen, auch zum Jahresschluss eine nachhaltige Ertragssteigerung zu erreichen.

Neben einem starken Umsatzwachstum strebt KRONES für das Geschäftsjahr 2006 ebenso eine nachhaltige Ertragssteigerung an.



Zwischenabschluss des KRONES KONZERNS

Bilanz KRONES KONZERN

Aktiva	30.06.2006		31.12.2005	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte	54,2		54,4	
Sachanlagen	296,4		287,1	
Finanzanlagen	15,2		15,2	
Anlagevermögen	365,8		356,7	
Aktive latente Steuern	7,7		9,4	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41,9		36,0	
Sonstige Vermögenswerte	2,1		0,5	
Langfristige Vermögenswerte		417,5		402,6
Vorräte	344,3		326,9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	481,3		422,9	
Effektive Ertragsteuerforderungen	7,7		7,0	
Sonstige Vermögenswerte	83,5		66,6	
Zahlungsmittel	14,9		56,5	
Kurzfristige Vermögenswerte		931,7		879,9
Bilanzsumme		1.349,2		1.282,5

Passiva	30.06.2006		31.12.2005	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital		591,0		571,9
Rückstellungen für Pensionen	67,5		64,6	
Passive latente Steuern	6,4		6,5	
Sonstige Rückstellungen	36,6		39,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,3		0,3	
Sonstige Finanzverpflichtungen	11,5		14,0	
Sonstige Verpflichtungen	25,0		30,1	
Langfristige Schulden		147,3		154,7
Sonstige Rückstellungen	109,9		74,2	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56,7		4,8	
Erhaltene Anzahlungen	158,2		156,7	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67,5		112,2	
Effektive Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,2		0,7	
Sonstige Finanzverpflichtungen	16,9		22,9	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	201,5		184,4	
Kurzfristige Schulden		610,9		555,9
Bilanzsumme		1.349,2		1.282,5

Gewinn- und Verlustrechnung KRONES KONZERN

	2006	2005	Ver-
	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.	änderung
	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	920,4	820,7	12,1
Bestandsveränderung FE/UFE	13,9	-2,4	
Gesamtleistung	934,3	818,3	14,2
Materialaufwand	-460,0	-393,9	16,8
Personalaufwand	-283,4	-263,8	7,4
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-107,2	-84,8	26,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-24,2	-22,8	6,1
EBIT	59,5	53,0	12,3
Finanzergebnis	0,7	0,2	
Ergebnis vor Steuern	60,2	53,2	13,2
Ertragsteuern	-22,1	-17,0	30,0
Jahresüberschuss	38,1	36,2	5,2
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,5	0,3	
Jahresüberschussanteil KRONES KONZERN	37,6	35,9	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	3,57	3,41	

	2006	2005	Ver-
	2. Quartal	2. Quartal	änderung
	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	468,8	416,2	12,6
Bestandsveränderung FE/UFE	6,8	-11,6	
Gesamtleistung	475,6	404,6	17,5
Materialaufwand	-238,7	-192,9	23,7
Personalaufwand	-143,9	-135,0	6,6
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-50,8	-41,2	23,3
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-11,8	-11,4	3,5
EBIT	30,4	24,1	26,1
Finanzergebnis	-0,7	0,0	
Ergebnis vor Steuern	29,7	24,1	23,2
Ertragsteuern	-10,7	-5,3	101,9
Jahresüberschuss	19,0	18,8	1,1
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,2	0,2	
Jahresüberschussanteil KRONES KONZERN	18,8	18,6	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	1,79	1,77	

Kapitalflussrechnung KRONES KONZERN

	2006	2005
	6 Monate	6 Monate
	Mio. €	Mio. €
Ergebnis vor Steuern	60,2	53,2
Abschreibungen/Zuschreibungen	24,2	22,8
Erhöhung der Rückstellungen	36,0	23,2
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	1,6	0,5
Zinsaufwendungen und Zinserträge	-0,3	-0,1
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,2	0,4
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-0,6	-0,1
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus L+L und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-113,1	-95,8
Verminderung der Verbindlichkeiten aus L+L und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-41,7	-19,6
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-33,9	-15,5
gezahlte Zinsen	-1,2	-0,8
gezahlte Ertragsteuern	-7,7	-10,2
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-42,8	-26,5
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-8,6	-10,5
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,2	0,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-27,6	-19,6
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	0,8	0,4
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-3,5	-3,7
erhaltene Zinsen	1,5	0,9
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-37,2	-32,3
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-14,7	-13,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	51,9	6,4
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-0,2	-0,2
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	37,0	-7,5
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-43,0	-66,3
wechsellkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1,4	-3,8
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	56,5	75,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14,9	5,0

Eigenkapitalentwicklung KRONES KONZERN

	Mutterunternehmen								Anteile anderer Gesellschafter Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währ.- Differenz. Eigenkap.	Sonstige Rücklagen	Konzern- gewinn Vortrag	laufender Konzern- gewinn	Eigen- kapital		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €		
Stand 31. Dezember 2004	26,9	103,7	310,0	-2,5	5,2	18,8	61,7	523,8	1,9	525,7
Vortrag auf neue Rechnung						61,7	-61,7	0,0	0,0	0,0
Dividendenzahlung (1,30 € je Aktie)						-13,7		-13,7	0,0	-13,7
Konzernjahresüberschuss 1. Halbjahr 2005							35,9	35,9	0,3	36,2
Einstellung in Gewinnrücklagen			15,5			-15,5		0,0	0,0	0,0
Währungsdifferenzen				4,9				4,9	0,0	4,9
Änderungen im Konsolidierungskreis			-4,9					-4,9	1,2	-3,7
Hedge Accounting					-10,1			-10,1	0,0	-10,1
Stand 30. Juni 2005	26,9	103,7	320,6	2,4	-4,9	51,3	35,9	535,9	3,4	539,3
Konzernjahresüberschuss 2. Halbjahr 2005							27,3	27,3	-0,1	27,2
Einstellung in Gewinnrücklagen			9,5			-9,5		0,0	0,0	0,0
Währungsdifferenzen				1,8				1,8	0,0	1,8
Hedge Accounting					3,6			3,6	0,0	3,6
Stand 31. Dezember 2005	26,9	103,7	330,1	4,2	-1,3	41,8	63,2	568,6	3,3	571,9
Vortrag auf neue Rechnung						63,2	-63,2	0,0	0,0	0,0
Dividendenzahlung (1,40 € je Aktie)						-14,7		-14,7	0,0	-14,7
Konzernjahresüberschuss 1. Halbjahr 2006							37,6	37,6	0,5	38,1
Einstellung in Gewinnrücklagen			9,5			-9,5		0,0	0,0	0,0
Währungsdifferenzen				-2,7				-2,7	0,0	-2,7
Änderungen im Konsolidierungskreis			-2,3					-2,3	-1,2	-3,5
Hedge Accounting					1,9			1,9	0,0	1,9
Stand 30. Juni 2006	26,9	103,7	337,3	1,5	0,6	80,8	37,6	588,4	2,6	591,0

Segmentberichterstattung KRONES KONZERN

	Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)		KRONES KONZERN	
	2006 6 Monate Mio. €	2005 6 Monate Mio. €	2006 6 Monate Mio. €	2005 6 Monate Mio. €	2006 6 Monate Mio. €	2005 6 Monate Mio. €	2006 6 Monate Mio. €	2005 6 Monate Mio. €
Umsatzerlöse	65,3	93,1	814,9	694,8	40,2	32,8	920,4	820,7
Segmentergebnis (EBIT)	-1,0	-3,0	57,6	55,2	2,9	0,8	59,5	53,0
Mitarbeiter am 30.06.*	570	618	7.791	7.704	423	407	8.784	8.729
Umsatzrendite (ROS)**	-1,5%	-3,2%	7,2%	8,0%	6,7%	1,8%	6,5%	6,5%

* Konsolidierungskreis ** Basis: EBT



Anhang für den KRONES KONZERN

Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES KONZERN«) zum 30. Juni 2006 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) unter Anwendung des IFRS 1 »Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards« – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt. Eine Auflistung dieser Standards und Interpretationen befindet sich auf Seite 29 dieses Berichts.

Die KOSME GES.M.B.H., Sollenau, Österreich nimmt die Befreiungsmöglichkeit bezüglich der Pflicht zur Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses nach österreichischem Recht gemäß §245 HGB (Österreich) in Anspruch.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden in der Eigenkapitalentwicklung dargestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gesondert dargestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 30. Juni 2006 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der KRONES AG mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden weitere 15 % an der KOSME S.R.L, Roverbella, Italien, erworben. Somit besitzt die KRONES AG 70 % der Anteile an dieser Gesellschaft.

Die Erstkonsolidierung der neuen Anteile wurde auf den Erwerbszeitpunkt vorgenommen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Regensburg (HRB 2344) hinterlegt.

■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Unternehmen, die nach dem 1. Januar 2004 erworben wurden nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»purchase method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und regelmäßig einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort erfolgswirksam aufgelöst. Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wird verzichtet, da die Bestände aus diesen Lieferungen von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Einzelabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2006	31.12.2005	2006	2005
us Dollar	USD	1,271	1,183	1,228	1,285
Britisches Pfund	GBP	0,693	0,687	0,687	0,686
Schweizer Franken	CHF	1,567	1,556	1,561	1,546
Dänische Kronen	DKK	7,459	7,461	7,460	7,442
Kanadischer Dollar	CAD	1,410	1,375	1,399	1,586
Japanischer Yen	JPY	145,700	139,100	142,045	136,240
Brasilianischer Real	BRL	2,767	2,750	2,685	3,293
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	10,022	9,547	9,858	10,621
Mexikanischer Peso	MXN	14,358	12,602	13,333	14,203

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Es wurden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume, insbesondere im Bereich der Bewertung der Vorräte und Rückstellungen, die auf Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen.

■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES KONZERNS werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit durch die Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte, die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergeben, werden gemäß IAS 36 aktiviert und wertberichtigt, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES KONZERNS werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Neben den erfolgsbezogenen Zuwendungen, die in voller Höhe erfolgswirksam erfasst werden, werden Zuwendungen für Vermögenswerte in der Bilanz bei der Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam aufgelöst.

■ Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES KONZERN als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des Leasingobjektes vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verpflichtungen passiviert.

Bei Operating-Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

■ Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um Wertberichtigungen angesetzt.

■ Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES KONZERN verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei KRONES bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen us-Dollar, Kanadischer Dollar, Britische Pfund und Schweizer Franken.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie 100 % der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll sowohl die Kursicherung als auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis (»Fair Value Hedge«) oder als Bestandteil des Eigenkapitals (»Cashflow Hedge«) ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Sie werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind.

■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsverfahren wurde getrennt nach Bewertungsgruppen die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen.

■ Kundenspezifische Fertigungsaufträge

In Montage befindliche kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (»Percentage-of-Completion-Methode«) bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse entsprechend der physischen Vollendung der Anlagen und Maschinen am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Auftrags. Der Bilanzausweis für am Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

■ Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10% des Verpflichtungsumfanges liegen. Die Verteilung erfolgt über die erwartete künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

■ Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanzielle Verbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente, die Verbindlichkeiten darstellen, mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme von den nach IAS 11 bewerteten Aufträgen, mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.

■ Nicht vorzeitig angewandte Standards / Interpretationen

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und die von der KRONES AG auch nicht vorzeitig angewandt wurden:

- IFRS 7 »Finanzinstrumente: Angaben«
- Änderung des IAS 1 »Darstellung des Abschlusses« – Angaben zum Kapital

Aus diesen neuen Standards und Interpretationen werden sich für den Konzernabschluss der KRONES AG in der Periode ihrer erstmaligen Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die folgenden Standards und Interpretationen deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist, sind auf den Konzernabschluss der KRONES AG nicht anwendbar:

- IFRIC 7 »Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern«
- IFRIC 8 »Anwendungsbereich von IFRS 2«
- IFRIC 9 »Reassessment of Embedded Derivatives«
- IFRIC 10 »Interim Financial Reporting and Impairment«

Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG (direkt und indirekt) %
■ neusped Neutraublinger Speditions-GmbH, Neutraubling	100,00
■ KIC KRONES Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
■ ecomac Gebrauchtmachines GmbH, Neutraubling	100,00
■ S.A. KRONES N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
■ KRONES Nordic ApS, Brøndby, Dänemark	100,00
■ SANDER HANSEN A/S, Brøndby, Dänemark	100,00
■ KRONES S.A.R.L., Lyon, Frankreich	100,00
■ KRONES UK LTD., Bolton, Großbritannien	100,00
■ KOSME UK LTD., Burton on Trent Staffordshire, Großbritannien	100,00
■ KRONES S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
■ KRONES Nederland B.V., Boskoop, Niederlande	100,00
■ KRONES Maschinenfabrik GES.M.B.H., Wien, Österreich	100,00
■ KOSME Gesellschaft MBH, Sollenau, Österreich	100,00
■ KRONES Spółka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
■ KRONES Portugal Equipamentos Industriais Lda., Barcarena, Portugal	100,00
■ KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
■ KRONES Romania Prod. s.r.l., Bukarest, Rumänien	100,00
■ KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
■ KRONES Iberica, s. a., Barcelona, Spanien	100,00
■ KRONES S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
■ KOSME S.R.L., Roverbella, Italien	70,00
■ KRONES Surlatina s. a., Buenos Aires, Argentinien	100,00
■ KRONES DO BRAZIL LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES S. A., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES (Beijing) Machinery Co. Ltd., Beijing, VR China	100,00
■ KRONES Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,00
■ KRONES India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
■ KRONES Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
■ KRONES Machinery Co. Ltd., Brampton, Ontario, Kanada	100,00
■ KRONES Andina Ltda., Bogotá, Kolumbien	100,00
■ KRONES Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
■ KRONES Mex s. a. de c. v., Mexiko d. f., Mexiko	100,00
■ KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
■ KRONES, Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
■ Maquinarias KRONES de Venezuela s. a., Caracas, Venezuela	100,00
■ KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	51,00
■ Beverage Consulting and Engineering. Co. Ltd., Bangkok, Thailand	49,00



KRONES AG
Investor Relations
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Telefon 00 49(0)94 01-70 32 58
Telefax 00 49(0)94 01-70 34 96
E-Mail investor-relations@krones.com
Internet www.krones.com